

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1824**

25.4.1824 (Nr. 115)

# Karlsruher Zeitung.

Nr. 115.

Sonntag, den 25. April 1824.

Baden. (Ausg. des großherzogl. Staats- und Reg. Blatts vom 24. April.) — Frankreich. — Großbritannien. — Italien. — Portugal. — Türkei. — Amerika. — Ostindien. — Verschiedenes.

## Baden.

Das großherzogl. Staats- und Regierungsblatt vom 24. April enthält I. nachstehende höchstlandesherrliche Verordnung:

L u d w i g. Da über die bisher bestandenen Vorschriften für das Verfahren, welches die Gerichte in denjenigen Fällen zu beobachten haben, wo die ihnen als Kunstverständige beigegebenen Aerzte in ihren über Tödtungen oder körperliche Verletzungen erstatteten Gutachten verschiedene Meinungen äußern, mancherlei Zweifel entstanden sind, so verordnen Wir, auf den Vortrag Unseres obersten Justizdepartements, unter Aufhebung der früheren Bestimmungen, wie folgt:

Art. 1. Ist eine peinliche Untersuchung wegen Tödtung oder körperlicher Verletzung auf das Gutachten des Amtsphysikus oder seines Stellvertreters eingeleitet worden, und der hofgerichtliche Medizinalreferent weicht in einem nach richterlichem Ermessen für die strafrechtliche Würdigung des Falles erheblichen Umstand von dem Gutachten des Physikus ab, so muß bei der Sanitätskommission über die ganze Sache, nicht bloß über die zwischen dem Physikus und dem Medizinalreferenten streitigen Punkte, ein weiteres Gutachten eingeholt, und dieses sodann dem zu fallenden Erkenntnisse unbedingt zum Grunde gelegt werden.

Art. 2. Stimmen aber auch der Physikus und der hofgerichtliche Medizinalreferent in ihrer Meinung überein, so sind die Gerichte dennoch zu solcher Einholung eines weitem Gutachtens befugt, wenn ihnen jene übereinstimmende Meinung irgend einem besondern Bedenken unterworfen scheint. — Der Ausspruch der Sanitätskommission gilt alsdann ebenfalls ganz unbedingt.

Art. 3. Hätte die Sanitätskommission, als oberste aufsehende Behörde in Medizinalangelegenheiten durch ihr eigenes Gutachten zur Einleitung einer peinlichen Untersuchung die nächste Veranlassung gegeben, und es würden hierauf von Seiten des Amtsphysikus oder des hofgerichtlichen Medizinalreferenten in erheblichen Punkten abweichende Meinungen geäußert, so sind zwei Hauptfälle zu unterscheiden:

a) Es hat wenigstens der Physikus oder der Medizinalreferent der Meinung der Sanitätskommission beige stimmt, dann entscheidet abermals die Meinung dieser Letztern, nachdem sie vorderfamst über die abweichende gehört worden ist, vorausgesetzt, daß sie bei dieser Gelegenheit sich lediglich für ihre

frühere Meinung oder doch für die abweichende, nicht für eine dritte Meinung erklärt.

b) In dem ebengedachten, wie in dem andern Hauptfalle hingegen, wo der Physikus und der Medizinalreferent zugleich abweichender Meinung sind, sey es nun, daß sie dieselbe Meinung gemeinschaftlich, oder aber verschiedene Meinungen vortheiligen, ist (und zwar in dem andern Hauptfalle ohne nochmalige Vernehmung der Sanitätskommission) eine der beiden medizinischen Fakultäten Unserer Landesuniversitäten zum endlichen Gutachten aufzufordern, und deren Meinung, wohin sie irgend lauten mag, schlechthin als maßgebend zu betrachten.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserm großherzoglichen Staatsministerium, den 1. April 1824.

L u d w i g.

Vdt. Frhr. v. Zyllharadt.

Auf Befehl Sr. königl. Hoheit.  
Eichrodt.

## Frankreich.

Paris, den 20. April. Um 5 Uhr Abends stand die Rente 102 Fr. 90 Cent.

Den 21. April. Erster Kurs: Die Rente stand 102 Fr. 60 Cent.; Monatschluß 102 Fr. 90 Cent.; neapolitanische Anleihe  $95\frac{3}{4}$ ; spanische Rente  $16\frac{3}{4}$ .

General Guilleminot ist gestern nach Konstantinopel abgereist.

Am 19. April, Punkt 1 Uhr, kam Se. kön. Hoh. der Herzog von Angouleme, begleitet von dem Marineminister Herzoge von Damas, dem General Coutard und einem zahlreichen Gefolge, auf der Schiffszimmerwerfte der H. H. Frossard und Margueridon an, wo nach erfolgter Einsegnung durch den Pfarrer von Elichy das schöne neuerbaute Seeschiff, dem Se. kön. Hoh. ihren Namen beizulegen erlaubt haben, unter dem Jubel einer zahllosen Volksmenge glücklich vom Stapel gelassen wurde.

Unmittelbar nachdem diese Feierlichkeit vorüber war, fing ein für Rechnung und nach den Plänen der nämlichen Unternehmer gleichfalls neuerbautes, aber schon völlig eingerichteteres Flußdampfschiff mit einer überraschenden Gewandtheit zu manövriren an. Die Hauptmerkwürdigkeit dieses letzteren Schiffes liegt in der neuen und originellen Idee, vermöge deren dasselbe aus zwei ganz separaten Fahrzeugen zusammen gesetzt ist, von

denen das vordere die Waarenladung, das hintere aber die Maschinen von der Kraft von 40 Pferden, das Feuerungsmaterial und das Lokal für die Schiffsmannschaft und die Passagiere enthält.

Nach dieser neuen Methode dient eine Dampfmaschine für 3 Transportschiffe, von denen stets das eine unterwegs ist, das andre beladen und das dritte zur nämlichen Zeit ausgeladen wird. — Die Verbindung beider Fahrzeuge ist übrigens eben so sinnreich als solid, und erlaubt nicht die geringste Besorgniß von möglichen Waffällen bei heftiger Strömung oder unvorhoffen Windstößen.

(Stolle.)

Bayonne, den 12. April. Man erinnert sich, daß ein Engländer, Miego's Adjutant, nebst seinem General zum Gefangenen gemacht, und in die Gefängnisse von Madrid gebracht wurde. Da das brittische Kabinet ihn von der spanischen Regierung reklamirt hat, so ist er vorgestern hier durchgekommen, eine Taube mit sich nehmend, die sich in sein Gefängniß geflüchtet hatte.

Nachrichten aus Madrid, von einem neuerlichen Datum, melden, daß König Ferdinand zu Toledo angekommen ist.

Der Brigadier Porras ist zu Logrono angekommen, um daselbst alle Einwohner dieser Provinz zu entwaffnen; er hat nur 100 Reiter bei sich. Zu Bilbao und zu Vittoria will Niemand seine Waffen abgeben, und man glaubt, daß das Schweizerregiment, welches neulich hier durchgekommen ist, in diesen Gegenden Halt machen wird.

#### Großbritannien.

London, den 17. April. Nachtrag zu den Börsennachrichten. 3prozent. Konfol. 96; ditto in Rechnung 96 $\frac{1}{2}$ ; desgl. reduziert 95 $\frac{1}{4}$ ; Bankaktien 245 $\frac{1}{4}$ ; spanische Bons von 1821 — 18; ditto von 1825 — 17; columbische Bons 94.

Gen. Elisberto Brant ist, nach einer Fahrt von 52 Tagen, in dem Schiff Earnest von Bahia zu London angekommen. Man hegte bei seiner Abreise so viel Besorgniß in Betreff des Ruhestandes von Pernambuco, daß ein engl. Kriegsschiff dahin beordert ward, um die Interessen britischer Unterthanen zu schützen; auch wollte man (wie wir schon gemeldet) Lord Cochrane mit der Flotte dorthin bestimmt wissen.

#### Italien.

Eine herzogl. modenese Verordnung vom 27. März befiehlt die Bekanntmachung von Auszügen der Instruktionen und Statuten des in den Staaten von Modena entdeckten Zweiges der sogenannten Sekte der erhabenen vollkommenen Meister, damit das Publikum daraus ersehe: 1) Daß alle revolutionären Sekten sich in der Sekte der Freimaurerei vereinen, mit einander in genauer Verbindung stehen, und unter dem von Clemens XII., Benedikt XIV. und Pius VII. ausgesprochenen Bannfluche begriffen sind. 2) Daß das ganze Gewebe ihrer Statuten und Satzungen so den Charakter der Verführung und des Verrathes an sich trage, daß

es hierzu keines andern Beweises bedürfe, indem schon die bloße Einsicht in dies Gewebe jedem unverdorbenen Herzen einen Schauer davor einflöße, und die Nege verabscheuen lasse, in welchen die Sekte eitle, unvorsichtige Jünglinge zu fangen suche. 3) Daß alle geheimen Gesellschaften, welche einen Charakter dieser Art tragen, durch das herzogl. Dekret vom 20. Sept. 1820 getroffen werden.

Am 8. April traf der Herzog Karl Ludwig von Lucca mit seiner Gemahlin von Rom in seiner Residenzstadt ein, und am 11. wurden die gleichfalls von Rom angekommenen Ueberreste seiner verewigten Mutter in der Kathedralkirche feierlich beerdigt. Der neue Herzog hat bereits mehrere Dekrete erlassen, deren eines die adeliche Garde aufhebt, und ein anderes einen aus vier Ministern bestehenden Staatsrath einsetzt. Alle Kammerherren, Stallmeister, Adjutanten und Hofdamen wurden zwar beibehalten, sollen aber unentgeltlich dienen.

#### Portugal.

Das offizielle Lissaboner Blatt vom 26. März enthält folgendes, vom 28. Dez. aus Bembeza datirtes, aber erst am 13. März in die Kanzlei gekommenes, Dekret:

»Don Johann von Gottes Gnaden etc. In Erwägung ziehend, wie wichtig für den Dienst Gottes, wie für den Meinigen und für die allgemeine Wohlfahrt dieses Königreiches ist, alle die Hindernisse aus dem Wege zu räumen, welche aus jenen staatswirthschaftlichen und legislativen Neuerungen sich erheben, die in einer unseligen Zeit gemacht worden sind, wo Meine getreuen Unterthanen aller Stände durch eine, nur von einem zerstreuten Geiste besetzte revolutionäre Faktion unterdrückt worden waren; in Erwägung, wie nützlich und nothwendig es ist, daß Ich gleichzeitig die Maßregeln ergreife, welche heilbringend und zum allgemeinen Besten abzielend sind; und indem Ich Mich in der Hinsicht demjenigen anschließe, was Mir von der durch das Dekret vom 19. Juli zu einer Revision aller der benannten Neuerungen eingesetzten Ministerialjunta vorgebracht worden ist, habe Ich beschlossen, wie folgt:

1) Ich widerrufe das Dekret der s. g. Cortes vom 22. März 1821, publizirt am 24. desselben Monats von der sich so nennenden Regentschaft, welches Dekret mit der größten Unverschämtheit die revolutionären Ereignisse an den unglücklichen Tagen vom 24. August und 15. Sept. 1820 für gesetzlich und nothwendig, und diejenigen, die bei denselben eine Rolle zu spielen die Frechheit hatten, für solche erklärt, die sich um ihr Vaterland wohlverdient gemacht hätten, und zur Schmach der Nationallehre und der Volkstreue das größte, schändlichste und verabscheuungswürdigste aller Verbrechen in die Reihe der Tugenden setz. Ich habe daher beschlossen, zu befehlen, daß dieses Dekret und alle übrigen Dokumente, welche nur immer auf die abgeschaffte Konstitution und deren Grundlagen, oder auf die derselben geleisteten Eide Bezug haben, vernichtet, und in allen

Büchern, in welche sie einregistriert sind, herausgerissen oder so ausgestrichen werden sollen, daß sie nicht mehr gelesen werden können, damit keine Erinnerung an jenes unheilswangere Ereigniß zurückbleibe.

2) Eben so widerrufe Ich das Dekret der s. g. Cortes vom 28. Juni 1821, welches Jedermann erlaubt, öffentlich zu lehren und Elementarschulen zu errichten, was nichts anders heißt, als der Immoralität Thor und Thüre öffnen, und die ersten Keime der Erziehung und des Jugendunterrichts zerstören, während es doch die vornehmste Sorge aller zivilisirten Regierungen ist, darüber zu wachen, daß nichts der Religion, den guten Sitten und den Staatsgrundsätzen der genannten Regierungen Zuwiderlaufendes gelehrt werde; zu welchem Ende es nöthig ist, daß Professoren, bevor sie ihr Lehramt üben dürfen, vorerst nachweisen müssen, daß sie die erforderlichen Fähigkeiten besitzen, wie dies in früheren Gesetzen, die Ich hiermit wieder zu beachten empfehle, vorgeschrieben ist. Alle auf diese Weise errichteten Schulen sollen geschlossen werden, wenn die Professoren nicht darthun, daß sie den gesetzlichen Bestimmungen nachgekommen sind.

(Folgt nun, damit kein Zweifel obwalten möge, eine Aufzählung aller übrigen Verordnungen der Cortes, welche hiermit aufgehoben sind.)

#### T ü r k e i .

Briefe aus Konstantinopel vom 10. März melden, daß am russischen Gesandtschaftshotel, zur großen Freude der meisten Bewohner dieser Hauptstadt, die kaiserlichen Wappen wieder aufgeschickt und neu vergoldet werden.

(Etoile.)

Zu Missolonghi hat sich ein tragischer Vorfall ereignet. Die dort angekommenen britischen Philhellenen hatten unter andern eine gewisse Anzahl Feuerwerker bei sich, und Maurofordato wollte sie benutzen, um in einem zum Arsenal eingerichteten Gebäude Wurfgeschütze aller Art fabriciren zu lassen. So geschah es auch; der Zugang zu diesem Gebäude wurde aber durch einen militärischen Posten bewacht, um neugierige Zuschauer davon entfernt zu halten. Zwei Sultoren, die sich den Eingang nicht verwehren lassen wollten, gerieten darüber mit der Wache in ernsthafte Händel, und als der Offizier, ein deutscher Hauptmann, dazwischen trat, um seine Autorität geltend zu machen, schoß einer der Sultoren seine Pistole auf den Offizier ab, der sogleich todt zu Boden fiel. Die im Arsenal arbeitenden Individuen glaubten sich nun ebenfalls ihres Lebens nicht mehr sicher, und ergriffen sämmtlich die Flucht; zehn derselben waren bereits in Zante angelangt.

#### A m e r i k a .

(Nordamerikanische Freistaaten.)

Philadelphia, den 17. März. Durch ein von Buenos-Ayres zu Newyork in 76 Tagen angekommenes Schiff haben wir Zeitungen bis zum 8. Januar erhalten. Ende Dezembers wurde einige Benruhigung in Montevideo und Buenos-Ayres durch ein Gerücht ver-

breitet, daß ein Schiff von Gibraltar gebracht hatte, als ob Frankreich, Spanien und England eine Koalition gebildet und den vereinigten Staaten angedeutet hätten, daß sie einen König aus einer der in Europa herrschenden Dynastien anzunehmen hätten, auch daß in Frankreich eine Expedition nach einem Punkte am südlichen Djean gerüftet werde. Die Nachricht von der Einnahme von Cadix kam am 22. Dez. zu Buenos-Ayres an.

#### O s t i n d i e n .

(Niederländische Kolonien.)

Berichte aus Batavia vom 13. Dez. melden, daß die Nadies feindliche Bewegungen wider zwei niederl. Distrikte gemacht hatten, doch durch unsern Major Lamlein nachdrücklich zurückgeschlagen worden sind, der, seinen Vortheil verfolgend, am 26. und 28. Sept. ihre besetzten Bentink bei Kapau und Blero mit stürmender Hand einnahm, wobei sie viel, die unsrigen wenig verloren. Man schmeichelte sich mit den heilsamsten Folgen von dieser Niederlage, und daß solche unseren Bundesgenossen neuen Muth einflößen werde. Da jetzt Sumatra ganz an uns abgetreten ist, vernimmt man mit besonderem Vergnügen, daß Oberlieut. Raaf auf einer Reise im Innern dieses wichtigen Landes dasselbe durchaus nicht schwach bevölkert gefunden hat, wohl aber gehörig angebaut und zu jeder Produktion geeignet. Ueberall findet man Spuren einer gesetzlichen Regierung, gebrieger allgemeinen und örtlichen Verwaltung, dieser sicheren Kennzeichen einer weitgeförderten Bildung. Gedachter Offizier, jetzt Resident in Padang, hat von dem einen und anderen mündlichen Bericht abgestattet, und ist unlängst aus Batavia wieder dorthin abgegangen, begleitet von den nöthigen Truppen, um seine Kriegsmacht vollzählig zu halten, und von einigen jungen Beamten, die bekannt sind mit Sprache, Sitten und Gewohnheiten der Inländer und mit den auf Java in Kraft stehenden Anordnungen.

Als Gegenstück zu der bekannt gewordenen Verpflanzung der Gewürznelke nach Hayti kann man anführen, daß die Vanille mit Erfolg nach Java verpflanzt worden ist.

#### V e r s c h i e d e n e s .

Der neuen Stadt Devonport in England hat die Eitelkeit, sich diesen Namen anstatt Plymouth Dock anzuschaffen, 3500 Pf. Sterl. an Gebühren gekostet.

Vor einigen Monaten ward zu London eine Subscription zu Gunsten der Familien, die durch die großen Erdbeben in Syrien so furchtbar gelitten haben, eröffnet; der Ertrag wurde an den engl. Konsul zu Aleppo geschickt, der sich an die Lokalbehörden wandte; allein diese glaubten erst an den Großherrn berichten zu müssen, der es für räthlich fand, die Vertheilung des Geldes ganz kurz zu verbieten.

A. W. Schmann, Redakteur.

